Curiositäten Cabinett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

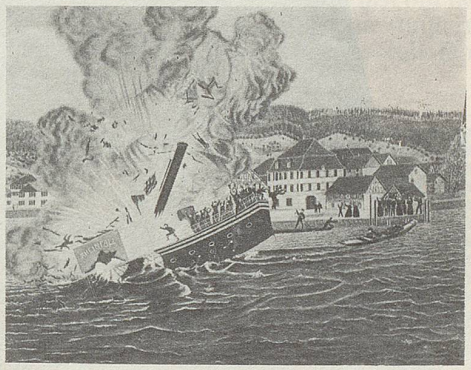
http://www.e-periodica.ch

CURIOSITÄTEN CABINETT

von Hans Jenny

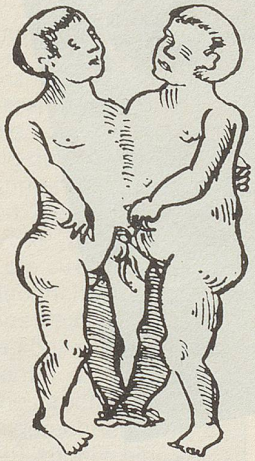
Ein Schiff explodiert

Berlingen, 20. Dezember 1869: Mit rund zwei Dutzend Personen und einer Ladung Vieh an Bord verlässt der Raddampfer «Rheinfall» die Landungsstelle von Berlingen am Untersee, der westlichen Verlängerung des Bodensees. Kaum ist das Schiff etwa zweihundert Meter vom Ufer entfernt, als mit ungeheurer Wucht der Dampfkessel explodiert. Menschen und Kühe werden in die Luft geschleudert, beizender Qualm zieht zum Fischerdorf hinüber. Innert weniger Minuten versinkt die schwer beschädigte «Rheinfall» in den Fluten. Mit ihr ertrinken der Maschinist, der Heizer und drei Passagiere sowie drei Stück Vieh. Da es sich bei den Fahrgästen meistens um wassergewohnte Bodenseeanwohner handelt, erreichen sie

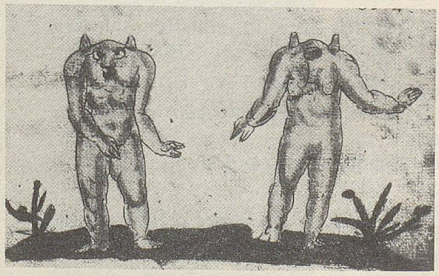


als geübte Schwimmer schnell das Ufer. Auch viele Kühe retten sich emsig strampelnd aus eigener Kraft. Natürlich sind auch sofort alle Fischerboote der Umgebung zur Stelle, so dass auch die wenigen Nichtschwimmer schnell aus den durch den Untergang der «Rheinfall» etwas bewegten Wellen gezogen werden können.

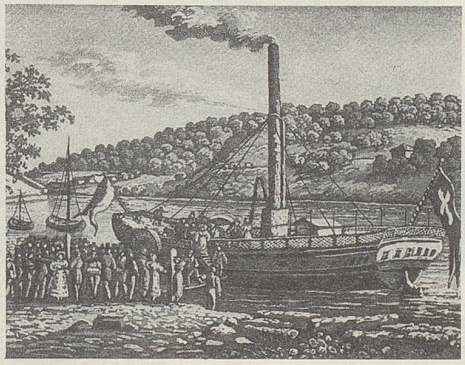
Adolf Dietrich aus Berlingen, «der grösste Maître primitif, den die Schweiz hervorgebracht hat», malte seinen «Schiffsuntergang vor Berlingen» anno 1935 auf Grund von Überlieferungen von Augenzeugen und Chroniken. «Die Kraft der Explosion und die verzweifelte Lage der Passagiere werden höchst realistisch geschildert.»



In der Wickiana, einer in der Zürcher Zentralbibliothek aufbewahrten Kollektion von Druckschriften und Flugblättern zwischen 1500 und 1587, ist auch unser «Doppelmädchen» abgebildet. Diese siamesischen Zwillinge sollen im Jahre 1543 in Schaffhausen geboren worden sein. 1553 wurden sie ein zweites Mal in einem zürcherischen Flugblatt dargestellt.

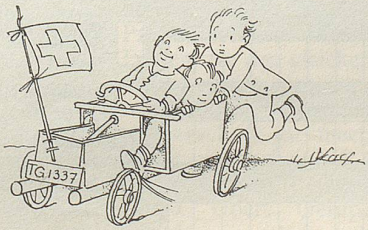


Ebenfalls aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammt die Illustration der «Tochter von Küssnacht». Sie habe, behauptet der Chronist, «ein Häuptli wie ein kleiner Apfel, kein Stirn, kein Ohren und kein Hals gehabt, die Bein waren hindenfürwärts ...»



Am 26. Juli 1832 legte die «Helvetia», eines der ersten Bodensee-Dampfboote, in Schaffhausen an. Die beiden Schiffsleute (Kahnführer) Karl und Heinrich Oechslin vermochten ihren angestauten Zorn über die motorisierte Konkurrenz nicht zu zähmen und gingen mit Ladebrettern auf die Schiffsmannschaft los. Die «Helvetia» floh nun vor den tobenden Brüdern nach dem badischen Büsingen. Als dann am 28. Juli die Oechslins ins Gefängnis gebracht wurden, rotteten sich zwanzig Bürger zusammen und bewogen den Amtsbürgermeister J.J. Siegrist zur Freilassung der Schiffsleute. Das wiederum veranlasste andere Bürger zum Gegen-Protest, und schliesslich kam es zu einem grossen «Helvetia»-Skandal. Siegrist und Regierungsrat Zündel mussten «den Hut nehmen» ...

Im Veltlin «zu Thyran» (Tirano) – damals noch bündnerisches Untertanenland und demzufolge zur Schweiz gehörend – kam am 6. Juni 1568 «ein greuwlich Monstrum» zur Welt: «Der Ruggen wie ein Mus, ein Schwanz wie ein Mus, 4 arm und 4 fuss wie ein Katz. Das ganze Land sey ob dieser Wundergeburt übel erschrocken ...»



Im Thurgauischen Heimat-Lese- und Arbeitsbuch für das vierte Schuljahr von 1949 werden den Schülern zu diesem Helgen u. a. folgende automobilistige Fragen gestellt: Wirst Du neidisch, wenn andere mit dem Auto ausfahren können? Wann hat der Chauffeur kein gutes Gewissen? Hast du schon ein krankes Auto gesehen? Dazu wurde eine kleine Statistik veröffentlicht: Am 14. Juli 1936 wurden auf einer thurgauischen Hauptstrasse um 7.04 ein Ford Luxusauto, um 7.13 ein Chrysler Luxusauto und um 7.46 ein Saurer Lastwagen – also innerhalb einer knappen Stunde ganze drei Automobile gezählt!